

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der FMP

Vom 17. Juni 2010 im Hotel Bern in Bern

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident Dr. med. H.U. Bürke eröffnet die ordentliche Generalversammlung der FMP und begrüsst die Anwesenden unter dem Motto: «Es braucht die FMP!» Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist. Eine Präsenzliste wird herumgereicht. Sie liegt der Archivfassung dieses Protokolls bei.

2. Bezeichnung der Stimmzähler und des Protokollführers

Auf Vorschlag des Präsidenten wird Dr. med. René Baldinger einstimmig zum Stimmzähler gewählt. Protokollführer ist Dr. med. Thomas Zünd.

3. Genehmigung des Protokolls

der letzten Generalversammlung vom 17.9.2009

Zum Protokoll der letztjährigen GV wurden keine Wortmeldungen gemacht, und es wird einstimmig genehmigt.

4. Entgegennahme der Jahresberichte

Der Präsident erläutert die diversen Aktivitäten des letzten Jahres, wobei er auf die Bedeutung der Diskussion über Managed Care in den eidgenössischen Räten hinwies. Die FMP hat eine andere und differenzierte Ansicht als die FMH und die HACH. Damit stehen wir im Gegensatz zu diesen Organisationen, und wir können so der HACH, die Meinungsuniformität verlangt, nicht beipflichten. Der Wortlaut wird in der Zeitschrift ARS MEDICI publiziert und ist integrierter Bestandteil dieses Protokolls.

5. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle

Der Kassier erläutert die Rechnung für das Jahr 2009. Diese schliesst bei einem Aufwand von Fr. 68 293.30 und einem Ertrag von Fr. 97 722.91 mit einem Gewinn von Fr. 29 429.61 ab. Die Versammlung nimmt von diesem positiven Ergebnis mit Genugtuung Kenntnis.

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im «FMP-Journal» in ARS MEDICI 17/10 erschienen.

Es wird der Bericht der Revisionsstelle adiutor Fredy Hueber, Aesch, vorgelesen. Dieser hat die Jahresrechnung 2009 geprüft und für in Ordnung befunden.

Die Generalversammlung billigt einstimmig die Jahresrechnung und den Bericht des Revisors.

6. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird unter Verdankung der grossartigen Arbeit einstimmig die Entlastung gewährt. Da dieses Jahr keine Wahlen anstehen, wird der Vorstand stillschweigend bestätigt.

7. Vorstellung der Aktivitäten für das Jahr 2010

Da die Teilnahme an der HACH-Organisation sich aus diversen Gründen nicht bewerkstelligen liess, sucht der Vorstand nach neuen Verbündeten. Eine Möglichkeit wäre die Mitgliedschaft beim Gewerbeverband, der einen grösseren Meinungsspielraum zulässt. Der Vorstand wird beauftragt, entsprechende Vorstösse zu machen.

8. Genehmigung des Budgets und des Mitgliederbeitrags

Ein Budget wird genehmigt, das mit einem Defizit von Fr. 36 550.00 abschliesst. Der Vorstand wird ermuntert, weiterzumachen, die Generalversammlung genehmigt einstimmig und ohne Enthaltung einen Mitgliederbeitrag von Fr. 200.00.

9. Varia

Es wird lobend erwähnt, dass die FMP trotz allem seit vielen Jahren weiterexistiert. ■

Dr. med. Thomas Zünd
Aktuar FMP

La version française suivra dans le prochain numéro.

Protokoll der Generalversammlung der FMP Sektion Zürich

Vom 17. Juni 2010 im Hotel Bern in Bern

Begrüssung: Der Präsident Dr. med. H.U. Bürke eröffnet die Generalversammlung der FMP Sektion Zürich und begrüsst die Anwesenden.

Bezeichnung der Stimmzähler und des Protokollführers: Dr. med. René Baldinger wird einstimmig zum Stimmzähler, Dr. med. Thomas Zünd zum Protokollführer gewählt.

Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 17.9.2009: Das Protokoll der GV 2009 in Basel wird einstimmig genehmigt.

Entgegennahme des Jahresberichts: Der Präsident hat die Aktivitäten der FMP Sektion Zürich schon im Rahmen der FMP

Schweiz eingehend erläutert. Nach dem Beitritt zum Verband Hausärzte Zürich hat die FMP dort die Aktivitäten aufgenommen. Daneben haben wir Einsitz in wichtigen hausärztlichen Gremien genommen, in guter Zusammenarbeit mit SGAM, SGIM, VHZ und AGZ.

Entlastung des Vorstands: Dem Vorstand wird unter Verdankung der geleisteten Dienste einstimmig Décharge erteilt. Es wird keine Kasse geführt, und alle Ausgaben gehen über die Kasse der FMP Schweiz.

Varia: keine. ■

Dr. med. Thomas Zünd, Aktuar FMP

Protocole de l'Assemblée Générale de la FMP romande

Du 17 juin 2010 à l'Hôtel Bern à Berne. Faisant suite à l'assemblée générale de la FMP et celle de la section de Zurich

Accueil: Les mêmes membres sont présents. La Vice-présidente Marie-Josèphe Rey est excusée pour raison majeure.

Nomination des scrutateurs et du secrétaire: Les scrutateurs sont inutiles: Le protocole sera rédigé par le président.

Approbation du protocole de la dernière assemblée: Celui-ci est contenu dans le protocole de la FMP à Bâle le 17.08.09 et est déjà accepté à l'unanimité.

Rapport annuel: Le comité avait accepté un budget annuel de CHF 10 000. La dépense réelle a été, si l'on excepte mon travail au comité central, plutôt de CHF 2000. Nous avons eu des rencontres et la mise en place d'une stratégie, ce qui est satisfaisant pour commencer.

Présentation des comptes et décharge au comité: En fait les comptes de la FMP romande sont inclus dans ceux de la FMP et ont donc déjà été acceptés. La confirmation de la décharge est donnée par l'assemblée présente.

Divers: 1. Michel Glardon demande un entretien pour définir les compétences, qui sera fait après avoir pris congé des autres membres invités à l'assemblée.

2. Le président propose aux membres présents un exposé du contenu intellectuel de notre travail. Exposé qui est, à sa grande surprise, volontiers accepté.

Il y a deux axes de réflexion: a) Comment est-on arrivé à une telle absurdité dans les contrôles d'économicité? b) Quelles sont les stratégies réalistes?

Sous a) Il faut tenir compte de facteurs d'incompétence administrative fédérale et des caisses-maladie, incompétence politique, économique. Il faut tenir compte des présupposés utilitaristes imposés dans les études par les maisons pharmaceutiques, avec les limites à l'honnêteté intellectuelle (Michel de Lorgeril, nouvelle donnée sur le cholestérol). Il faut tenir compte de l'incompétence scientifique médicale dans l'application des données scientifiques à la pratique à l'échelle individuelle ou collective (paradoxes: variole – sida; vaccin de la grippe – 3 pandémies respiratoires en 7 ans; traitement HTA – Alzheimer; régulation des naissances – explosion démographique, etc.) Absence d'études globales avec extrapolation prévisible et contrôle statistique.

Sous b) Par exemple le moratoire réclamé par la FMH, Pontenova etc. n'effleure même pas les décideurs. Une cotisation d'environ 200 francs par médecin résoudrait définitivement le problème.

3. Entretien avec Michel Glardon, principalement pour se répartir le travail par tâche et par région. ■

Dr méd Guy Evéquo

Président de la Section romande FMP

Eine deutsche Übersetzung wird im nächsten Heft erscheinen.